

Programm Liste 1: Kritische Fachschaftsaktive

bei der Wahl zum Fachschaftsrat Lehramt allgemeinbildende Schulen
und der Wahl zum Fachschaftsrat Erziehungswissenschaft

Studienreform – BaföG für Alle – Antifaschismus – Friedensbildung: Gestaltet mit uns die Uni!

Fachschaftsräte sind die erkämpfte Möglichkeit studentischer Selbstorganisation in jedem Studiengang für die Mitgestaltung und Veränderung der Universität, des Studiums und der Wissenschaft. Im Bündnis der Fachschaftsräte Lehramt (allg.) und Erziehungswissenschaft wollen wir fortgesetzt für Solidarität als zentralen Zweck von Bildung wirken. Das verlangt die Herausbildung selbstbewusst kritischer Persönlichkeit in der Hochschule, Schule und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Und es beinhaltet eine konsequente Opposition zu allen Vorstellungen und Maßnahmen, mit denen Bildung zur Ausbildung von Verwertungsstauglichkeit und Konformität herabgewürdigt werden soll. Dabei muss keine Einschränkung und kein Ärgernis hingenommen werden. Durch und für Solidarität ist jeglicher Mangel zu überwinden: für ausreichend Seminare für alle statt willkürliche Platzvergabe; für BaföG für Alle statt Studium als Privileg; für gut bezahlte sichere Arbeitsplätze und angenehme Arbeitsbedingungen in der Schule statt prekäre Beschäftigungsverhältnisse; für emanzipatorische Jugendarbeit und politische Bildung statt Polizeieinsätze gegen Nonkonformität.

Diese Entwicklungen hervorzubringen, hat jedes Mitglied der Fakultät Bedeutung. Dafür können wir alle anspruchsvoller und frecher werden.

In diesem Sinne sollen Schwerpunkte der Arbeit der Fachschaften Erziehungswissenschaft und Lehramt (allg.) im kommenden Semester sein:

Studienreform

Die Errungenschaften des letzten Jahres – die Einrichtung einer neuen Professur mit sozialkritischem Schwerpunkt, die Mitwirkung an der entfremdungskritischen Digitalstrategie der Fakultät, das Wirken gegen die geplante geschlossene Unterbringung für Kinder im Bündnis mit dem Arbeitskreis kritische soziale Arbeit und der Interessenvertretung der Heimkinder durch das „Heimrevolte“-Theater, die gleichberechtigte studentische Teilhabe an der Fakultäts-AG Studienreform – wollen wir im kommenden Jahr fortführen durch

- die Gestaltung der Reform des grundständigen Erziehungswissenschafts-Studiengangs,
- dabei und fakultätsweit die drastische Reduktion von Prüfungsleistungen und Benotung,
- die Ausweitung des mehrsemestrigen Projektstudiums für die Lehramts-Studiengänge,
- kritische Psychologie gegen eine restriktive Ausrichtung der pädagogischen Psychologie,
- eine Professur für Sexualpädagogik.

Soziales & Bildungsfinanzierung

Die Errungenschaften des letzten Jahres – eine studentische Sozialkampagne in Zusammenarbeit mit weiteren Fachschaftsräten und Gewerkschaften (mit uniweiten Vollversammlungen und einer hochschulübergreifenden Demo), den Beschluss eines Fakultätstags zur sozialen Lage der Studierenden im Fakultätsrat, die Finanzierung des Lehramtsfachs Theater in Kooperation mit stadtweiten Kultureinrichtungen – wollen wir im kommenden Jahr fortführen durch

- eine Kampagne für BaföG für alle,
- die Ausgestaltung und intensive Mobilisierung zum Fakultätstag zur sozialen Lage,
- den weiteren Kampf um eine solide Hochschulfinanzierung für ausreichend Räume mehr und besser bezahlte Lehrende, Tutor:innen und Verwaltungspersonal.

Campus-Kultur

Die Errungenschaften des letzten Jahres – internationale Filmabende mit dem Kino gegen Austerität, die Aufführung von „Blues Brothers“ als Alternativprogramm zur „Feuerzangenbowle“, die Organisation einer Master-OE durch die FSRe, die Wiedereinrichtung der wöchentlichen FSRe-Studienberatung, die Ausrichtung einer Listenvorstellung zu den Studierendenparlamentswahlen und die öffentliche Einladung zu Gremien- und FSR-Sitzungen – wollen wir im kommenden Jahr fortführen sowie die Master-OE in studentische Hand holen und für studentische Beratung im erforderlichen Umfang durch eine institutionelle Finanzierung wirken.

Antifaschismus

Die Errungenschaften des letzten Jahres – Lesungen aus antifaschistischer Pädagogik und Lyrik zum Jahrestag der Bücherverbrennung, eine Ringvorlesung mit Lehrenden der Uni Hamburg und anderer Universitäten zum 8. Mai (Tag der Befreiung), die Mobilisierung zum Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November, die Unterstützung des AStA-Referats für internationale Studierende bei einer Veranstaltung mit einem Studierendenvertreter aus São Paulo über Bildungsarbeit gegen den Bolsonarismus – wollen wir im kommenden Jahr fortführen durch

- Aufklärung über die Ästhetik und Lehrerbilder der „Feuerzangenbowle“ sowie ein Alternativprogramm mit dem „fliegenden Klassenzimmer“,
- weitere Aktivitäten zur Umbenennung der Sedanstraße nach dem Wehrmachtsdeserteur und Friedensaktivisten Ludwig Baumann
- und die Arbeit für die Verankerung des 8. Mai in Hamburger Lehrplänen.

Friedensbildung

Die Errungenschaften des letzten Jahres – ein Fakultätstag zur Friedensbildung in Kooperation mit der Fakultätsleitung und Hamburger Schulen, eine Veranstaltung gegen Rekrutierungsversuche der Bundeswehr an Schulen mit Aktiven von „Bildung ohne Bundeswehr – wollen wir im kommenden Jahr fortführen durch verstärktes Engagement für den Ausbau der wissenschaftlichen Nord-Süd-Kooperation.

Die Kandidierenden der Liste 1: Kritische Fachschaftsaktive

FSR Lehramt

Annina Bach (OE-Tutorin, Gemeinsamer Ausschuss Lehrerbildung, SPD & Jusos)

Laura Barzon (BAföG-Kampagne („Leerer Bauch studiert nicht gern“), ver.di)

Lene Greve (OE-Tutorin, Fakultätsrat, Sedanstr. umbenennen, AG Antifa, Die GRÜNEN)

Till Petersen (OE-Tutor, Fachschaftsrätekonferenz, Die LINKE)

FSR Erziehungswissenschaft

Alex Henzler (OE-Tutor, Projektstudium, GEW)

Felix Wendebourg (Projektstudium, Ratschlag 8. Mai, Die LINKE)

Grace Linh Dam („Grace‘ Freunde e.V.“)

Sinah Mielich (Fakultätsrat, Projektstudium, Arbeitskreis kritische soziale Arbeit)

Svenja Horn (OE-Tutorin, ziviler Hafen, Die GRÜNEN)

Helen Vogel (OE-Tutorin, ISSMA, SJD – Die Falken)